

# MUMPTZ

Informationen für Kleinrechner-Benutzer

Ausgabe 52 - Hartung 1999

Herausgeber: Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

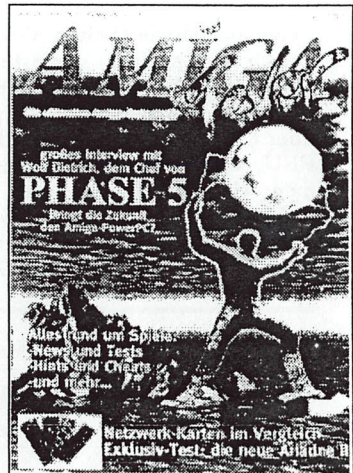
## Zwei neue Amiga-Zeitschriften



Aus der Not geboren, nicht in der Hoffnung auf eine Wiederbelebung des Amigas ist **amigaOS** aus dem Falke Verlag in Kiel. In diesem erscheint auch die **ST-Computer**, deren Leserkreis mittlerweile aber derart geschrumpft ist, daß es sich für die verbliebenen Anbieter nicht mehr lohnt, Rezensionen- und Testexemplare zur Verfügung zu stellen. Mit einer zweiten Zeitschrift für einen (68k-)Nischenrechner hofft man, die Attraktivität für Anbieter und Inserenten zu steigern.

**AmigaOS** wurde mit PageStream 3.3a auf einem Amiga 4000 gestaltet; das nüchterne Layout (dreispaltiger Flattersatz mit viel Durchschuß und Grauton-Illustrationen) paßt gut zum Konzept, das Hauptgewicht der Berichterstattung auf Anwender-Programme zu legen. Es gibt jedoch auch eine kleine Rubrik 'Entertainment'.

**Amiga Fever** erscheint im PROTOVISION Verlag (Rinteln), der von zwei ehemaligen Mitarbeitern der GO64! (Malte Mundt und Jakob Voos) gegründet wurde. Das knallig bunte und überladene Layout erweckt den Eindruck einer Spielezeitschrift; 14 der 68 Seiten der ersten Ausgabe sind Spielen gewidmet. Produktbewertungen werden dem Zeitschriftentitel entsprechend auf der Skala eines Thermometers angezeigt. Hilfreich sind die Icons an den äußeren Seitenrändern, die über die Systemanforderungen des auf dieser Seite besprochenen Produkts informieren. Selbst das Interview mit dem Geschäftsführer der Hardware-Schmiede **Phase 5** ist derart ausgezeichnet. Ärgerlich: Die Sprache des Titels wird auch zur Monatsangabe benutzt (December).



In einer Eigenanzeige bietet der Falke-Verlag die Golden Image-Drei-Tasten Maus für 49 DM an, die kürzlich bei Conrad für einen Fünfer verramscht wurde (s. Mumpitz 49). Auffällig ist die Dominanz des Anbieters Haage & Partner bei den amigaOS besprochenen Produkten. 15 der 84 Heftseiten sind Werbung, ein Heft kostet 7,90DM, ein Jahresabo mit elf Heften 79 DM. Übrigens ist die Verlagsadresse (Falke = Falcon) identisch mit der von Milan Computersystems, dem Hersteller des Atari-Nachfolgers (s. Mumpitz 49). - Amiga Fever enthält 14 Seiten Werbung und kostet regulär 7,80DM, ein Jahresabo mit zwölf Heften 84,90DM.

## DOS <-> CP/M <-> CBM

Datenaustausch zwischen WinDOSeN und C64/C128

Ein 'ausgelutschtes' Thema, zu dem auch in Mumpitz schon mehrere Beiträge erschienen. Doch 'hübsche, junge Mädchen wachsen immer wieder auf' (aus einem Volkslied), und immer wieder erliegen eingefleischte 8Bit-User dem Schnäppchen-Angebot eines PC-Anbieters und stehen dann vor dem Problem, wie sich Daten zwischen beiden Systemen austauschen lassen. Mit einem guten Emulator wie X64 oder CCS64 kann so ein WinDOS-Rechner einen richtigen C64 zu 95% ersetzen; daher halte ich es auch für Geldverschwendung, alternativ Umschreiben in Beschleunigerkarten und Winz-Festplatten für das Original zu investieren.

Folgende Möglichkeiten des Datenaustausch sollen kurz vorgestellt werden: Über eine an den Druckerport angeschlossene Floppystation - mit 22DISK über CP/M-Disketten und Bank 1 oder REU (C128) - mit speziellen Programmen wie Big Blue Reader oder Geodos - über die serielle (RS 232) oder parallele Schnittstelle (Kermit, Netzwerk-Programme). *Fortsetzung folgt*

Eine Fehlerquelle ist die bei PRG-Dateien mit abgespeicherte Ladeadresse. Textdateien läßt man im SEQ-Format übertragen, doch bei Grafiken und sonstigen Binärdateien muß man vor der Übertragung in die CBM-Welt gewöhnlich noch die Adresse vor die Daten setzen. Mit DEBUG (ist auf Windows 95- oder 98-Rechnern wohl nicht mehr zu finden) erzeugt man einen Header: debug header [Enter] e 100 [Enter] 01(Lowbyte der Ladeadresse) 08(Highbyte) [Enter] r cx [Enter] 2 [Enter] w [Enter] q [Enter]. Mit copy /b header + xyz.gif test.gif wird dann eine CBM-kompatible Version erzeugt. Einige Konvertierungsprogramme benötigen diesen Vorspann jedoch nicht; eine Ladeadresse wäre bei ihnen eine Fehlerursache. (Da hilft nur Probieren.)

Am einfachsten ist der Anschluß einer 1541 oder 1571 mittels Spezialkabels an den PC-Druckerport. Ältere Transferprogramme verweigern die Zusammenarbeit mit den moderneren, im UKW-Bereich arbeitenden Motherboards. Den Star Commander muß man einmal auf die Rechnergeschwindigkeit eichen.

2

**MUMPTITZ**

Informationen für Kleinrechner-Benutzer

Hartung  
1999  
Nr.52

Hartung  
1999  
Nr.52

**MUMPTITZ**

Informationen für Kleinrechner-Benutzer

7

Merchandise-Artikel zu bekannten Spielen

Lara Croft Mouse-Pads

① „Lethal“	Best. 7068-123	⑩ Strandleken 75x150 cm	Best. 7063-123 DM 69,95
② „Gut drauf“	Best. 7071-123	⑪ Lara Figur Ca. 40 cm hoch ca. 2 kg	Best. 6087-123 DM 69,00
③ „Atemlos“	Best. 7069-123	⑫ Tomb Raider 3 Armbanduhr	Best. 7066-123 DM 89,95
④ „Komm schon“	Best. 7067-123	⑬ Zippo-Feuerzeug	Best. 7065-123 DM 69,95
⑤ „Träume“	Best. 7070-123	⑭ T-Shirt „Expressions“	Best. 7064-123 DM 29,95
⑥ „Virtually Yours“	Best. 7072-123	Command & Conquer Fan-Zubehör	

### Wer besorgt es Lara Croft?

Der Kult um Lara Croft, die Heldin der Tomb Raider-Trilogie mit dem gewaltigen Vorbau, nimmt merkwürdige Formen an. Eine Spielezeitschrift lockte schon mit Hinweisen auf eine hüllenlose Lara. (Ob das Drahtgitter präsentiert wurde?) Die Vermarkter suggerieren die Verfügbarkeit ihres Geschöpfes ('Virtualy Yours'). Konsequenz wäre es, Tomb Raider IV mit Unterstützung der verfügbaren Cybersex-Utensilien auszustatten.

Die Abbildungen stammen aus dem Katalog des Restposten-Versenders SMM-Software (Hechtenkaute 5 in 55257 Budenheim). Noch interessanter als die Software finde ich das wachsende Bücherangebot, in dem zunehmend auch reine Elektronikbücher zu finden sind.

Der Katalog enthält einiges mit nur noch musealem Wert, wie diese ursprünglich für den CPC entwickelte Textverarbeitung.

#### ConText 5.0

Die synchrone Textverarbeitung mit der Sie von Anfang an effektiv arbeiten können. Scharf und verstelbar lauter die Devisen. Durch Grafik-Entwurf erzielen Sie professionelle Ergebnisse. Nur solange der Vorrat reicht. Optimal für „Mehrer“ Rechnerarten.



Statt 249,- nur noch 19,-  
WIN 3.1 / WIN 95 / IBM 486-PO

## Linux

Left	File	Command	Options	Right																																																																				
/cdrom																																																																								
<table border="1"> <thead> <tr> <th>Name</th> <th>Size</th> <th>HTime</th> <th>Midnight Commander 4.1.36</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>./</td> <td>1024</td> <td>Dec 19 21:26</td> <td>File: Index</td> </tr> <tr> <td>/Amiret</td> <td>4096</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Location: 340h:E40Ch</td> </tr> <tr> <td>/Global</td> <td>4096</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Mode: -rwxrwxrwx (0777)</td> </tr> <tr> <td>/Local</td> <td>6144</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Links: 1</td> </tr> <tr> <td>/Tools</td> <td>6144</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Owner: root/root</td> </tr> <tr> <td>*Mainet.info</td> <td>620</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Size: 5535 b (12 blocks)</td> </tr> <tr> <td>*MainetFind</td> <td>37148</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Created: Jan 16 1995</td> </tr> <tr> <td>*MainetFind.info</td> <td>468</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Modified: Jan 16 1995</td> </tr> <tr> <td>*Disk.info</td> <td>2518</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Accessed: Jan 16 1995</td> </tr> <tr> <td>*Global.info</td> <td>620</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Filesystem: /cdrom</td> </tr> <tr> <td>*Index</td> <td>5535</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Device: /dev/hdb</td> </tr> <tr> <td>*Index.info</td> <td>476</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Type: iso9660</td> </tr> <tr> <td>*Local.info</td> <td>620</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>Free space 0 kb (0%) of 598 Mb</td> </tr> <tr> <td>*Prefs</td> <td>27488</td> <td>Jan 16 1995</td> <td>No node information</td> </tr> <tr> <td>*Prefs.info</td> <td>454</td> <td>Jan 16 1995</td> <td></td> </tr> <tr> <td>*Index</td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>					Name	Size	HTime	Midnight Commander 4.1.36	./	1024	Dec 19 21:26	File: Index	/Amiret	4096	Jan 16 1995	Location: 340h:E40Ch	/Global	4096	Jan 16 1995	Mode: -rwxrwxrwx (0777)	/Local	6144	Jan 16 1995	Links: 1	/Tools	6144	Jan 16 1995	Owner: root/root	*Mainet.info	620	Jan 16 1995	Size: 5535 b (12 blocks)	*MainetFind	37148	Jan 16 1995	Created: Jan 16 1995	*MainetFind.info	468	Jan 16 1995	Modified: Jan 16 1995	*Disk.info	2518	Jan 16 1995	Accessed: Jan 16 1995	*Global.info	620	Jan 16 1995	Filesystem: /cdrom	*Index	5535	Jan 16 1995	Device: /dev/hdb	*Index.info	476	Jan 16 1995	Type: iso9660	*Local.info	620	Jan 16 1995	Free space 0 kb (0%) of 598 Mb	*Prefs	27488	Jan 16 1995	No node information	*Prefs.info	454	Jan 16 1995		*Index			
Name	Size	HTime	Midnight Commander 4.1.36																																																																					
./	1024	Dec 19 21:26	File: Index																																																																					
/Amiret	4096	Jan 16 1995	Location: 340h:E40Ch																																																																					
/Global	4096	Jan 16 1995	Mode: -rwxrwxrwx (0777)																																																																					
/Local	6144	Jan 16 1995	Links: 1																																																																					
/Tools	6144	Jan 16 1995	Owner: root/root																																																																					
*Mainet.info	620	Jan 16 1995	Size: 5535 b (12 blocks)																																																																					
*MainetFind	37148	Jan 16 1995	Created: Jan 16 1995																																																																					
*MainetFind.info	468	Jan 16 1995	Modified: Jan 16 1995																																																																					
*Disk.info	2518	Jan 16 1995	Accessed: Jan 16 1995																																																																					
*Global.info	620	Jan 16 1995	Filesystem: /cdrom																																																																					
*Index	5535	Jan 16 1995	Device: /dev/hdb																																																																					
*Index.info	476	Jan 16 1995	Type: iso9660																																																																					
*Local.info	620	Jan 16 1995	Free space 0 kb (0%) of 598 Mb																																																																					
*Prefs	27488	Jan 16 1995	No node information																																																																					
*Prefs.info	454	Jan 16 1995																																																																						
*Index																																																																								
Hint: The latest version of the Commander is in: ftp://prep.ai.mit.edu/pub/gnu OK!:/root # █ 1Help 2Menu 3View 4Edit 5Copy 6RenMov 7Mkdir 8Delete 9PullDn 10Quit																																																																								

Wer sich vor der Kommandozeile graut, ist deshalb noch lange nicht auf X-Windows angewiesen; der Midnight Commander wird mit mc gestartet. Linux ermöglicht es auch, Amiga-CDs zu sichten. Dabei gibt es keine Probleme mit 'verbotenen' Zeichen (Backslash) wie unter Windows.

## Schlechter Start

Die Evaluations-Version von S.u.S.E.-Linux 5.3 (Mumpitz 51) befand sich auch auf der Erstausgabe von freeX, einem Magazin für freie UNIX-Systeme des Computer & Literaturverlags (Vaterstetten). Da die Zeitschrift im Dezember als letzte von dreien mit dieser CD-ROM erschien, dürfte sie nicht mehr viel Interessenten gefunden haben, zumal sie 19,80DM kostet.

Datenträger in Laufwerk H ist PC0\_01\_99  
 Verzeichnis von H:\FILESBBS\LINUX

[.]	[..]	ARROW-0_000	ARROW-0_TGZ	BATT
BTUGRAB.TGZ	BXFORM-0.TGZ	CCCD-0_3.TGZ	CDDA2WAV.TGZ	CDPA
EGGDROP1.GZ	FILES.BBS	GIFLIB-3.TGZ	GLIB-1_1.TAR	GMOD
GMP3-0_0.TGZ	GS	Erfreulich viele Linux-Programme findet		GTMM
GTK-1_0.TGZ	GT	man auf der CD der Januar-Ausgabe von		KBAC
KISDN_FR.RPM	KI	PC online (wie CHIP aus dem Vogel		KSCD
KSIRC_0_TGZ	KW	Verlag).		LIBE
LINUXFUL.TAR	MC	Auch die Dateien mit der Extension GZ		MPG
NCFTP-2_TGZ	NE	sind komprimierte TAR-Archive; korrekter-		RARE
RASCA-0_TGZ	RO	weise müßte die Endung also TGZ sein.		SMIX
SMIX-1_2.TGZ	SM	Der Quellcode der oben abgebildeten Ver-		SOUN
SOX-11GA.TAR	SP	sion des Midnight Commanders und viele		TCD
TIBIA-LI.TGZ	TR	Soundprogramme sind hier versammelt.		X-FII
X11AMP-0_000	X1			XAWT
XAWTV-2_001	XAWTV-2_TGZ	XCHARL.TGZ	XFMHIL-1.GZ	XFPO
XFREECD-.RPM	XFREECD-.TGZ	XJIG-2_4.TGZ	XMCD BIN.TAR	XMP-1
XRN_TAR.GZ	XSOLOBAN.GZ	XTRIS-1_.GZ		
83 Datei(en)		43.161.859 Byte		

6

**MUMPTITZ**  
 Informationen für Kleinrechner-Benutzer

Hartung  
 1999  
 Nr.52

# BRIEFE

es ist komisch das du diese Bezeichnung für die Monate Verwendest welche ist das Latein kan es nicht sein oder ? ... Klingt so Altdeutsch oder irre ich mich da ? ... Ich habe nun eine 1581 mit welchen mitteln und Programmen kann ich nun Graficken Konvertieren vom PC zum C128 ?

André Heyer aus Briesen

Bioblech\_Variotest (Mumpitz.51)

Das "Bioblech"-Magazin scheint schon wegen der enthaltenen Software sehr vielversprechend zu sein. Als ich das von dem

"Furzeditor" las, war ich jedenfalls begeistert. Ausserdem möchte ich Zweifel an Deiner Schlußfolgerung anmelden, für den "Variotest" müsse eine Nachfrage bestehen, da er ja schon seit Jahren von Conrad geführt werde. Vielleicht handelt es sich schlichtweg um einen Ladenhüter ?

Andreas Neumann  
 aus Cölbe

270

Fanzines + Diskmags

## Biete

Mumpitz bringt einen Schaltplan zur internen Erweiterung von CPC 464 und 664 auf 128 KB (kompatibel zu CP/M 3). Sie besteht nur aus DRAMs und Logik-TTLs (kein GAL/PAL), daher kann sie jeder nachbauen, der's kann. HCT

Mumpitz-Informationen für Kleinrechner-Benutzer. CPC-User erhalten das Heft für 2.20 DM in Briefmarken. Für Benutzer aller anderen Systeme ist das Probeheft umsonst. Bei: Hans-Christof Tuchen, Lotzestr. 10, 12205 Berlin

Feindschaften muß man pflegen (CPC-Rubrik im CF 1/99)

## IMPRESSUM



MUMPTITZ ist kostenlos und erscheint monatlich. Spenden für die Portokasse sind erwünscht und zeigen dem Herausgeber das Interesse an weiteren Zusendungen (Schein, Briefmarken oder Überweisungen auf das Konto von Hans-Christof Tuchen: 462476-101 bei der Postbank Berlin - BLZ 100 100 10).

Alle nicht namentlich gekennzeichneten Texte stammen vom Herausgeber; Fremdtex-te sind in einer eigenen Schriftart (Helvetica - serifenlos) formatiert.

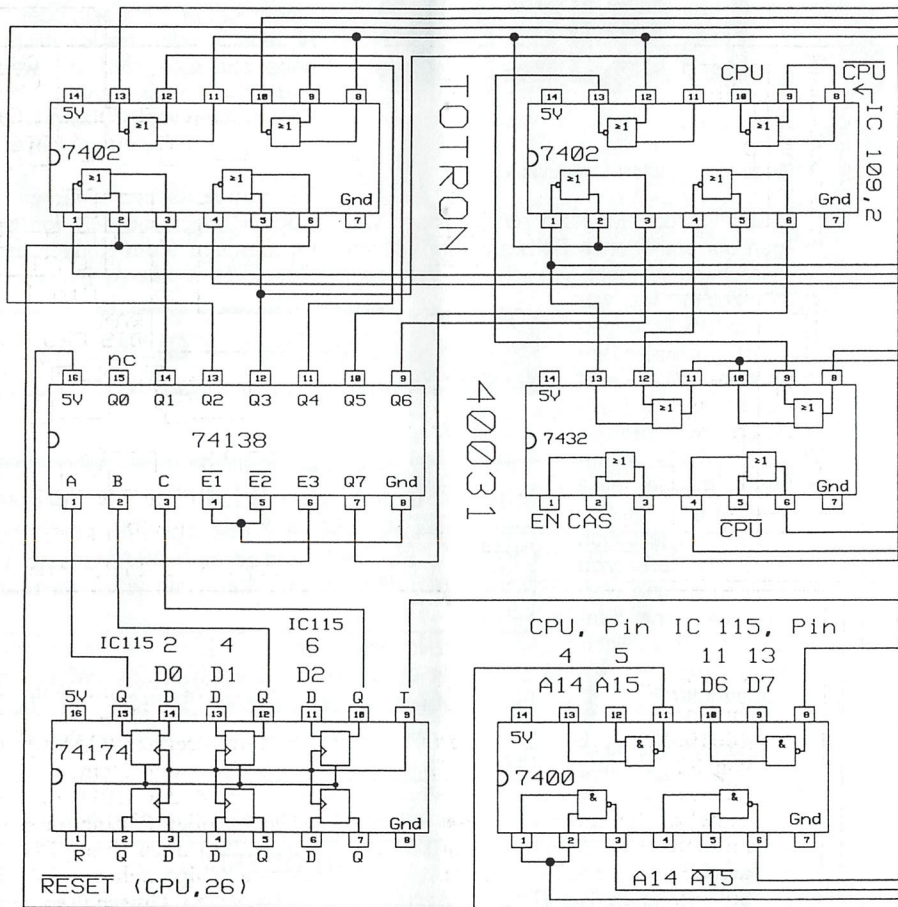
Beiträge und Rezensionsexemplare sind willkommen.

Hartung  
 1999  
 Nr.52

**MUMPTITZ**  
 Informationen für Kleinrechner-Benutzer

3

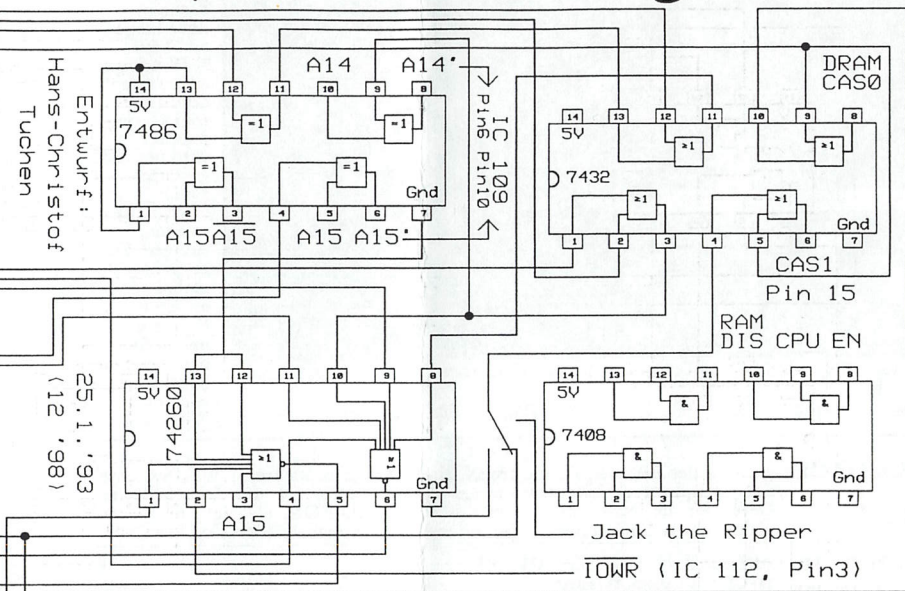
## Bank 1 für CPC 464/664



Die aktuelle Ausgabe der CPC-Hardwaretips von Herrn Böger (Gostsoft) bieten dieser und Martin Korsawe gegen Zusendung einer Diskette (3 oder 3,5") mit frankiertem Rückumschlag an.

Mumpitz 52 wurde am 30. Julmond fertiggestellt. Den Index ('Mumpitz 50') kann ich erst im Januar verschicken. Allen Lesern ein frohes Neues Jahr! Der Herausgeber

## (Ersatzschaltung für PAL)



1.) 2. Speicherbank auf internes RAM auflöten. Pin 15 ohne Kontakt, alle Pins 15 miteinander verbinden (=CAS 1). 2.) Verbindung von Gate Array (40007/8: Pin 3; 40010: Pin 16) zu Pin 15 des Original-Rams durchtrennen (CAS 0). 3.) Pin 6 und 10 von IC 109 aus der Platine hebeln (mit Lötkolben und kleinem Schraubendreher). Überprüfen, ob noch eine Verbindung von Pin 4 der CPU zu Pin 25 des 6845 besteht. - Ich habe die Chips auf einer 8x10cm großen Platine untergebracht, für die im Gehäuse der neueren 464s (mit kurzer Platine) noch genug Platz ist. Man sollte die LS- oder HCT-Varianten der angegebenen Chips nehmen (die fressen weniger Strom). 'Jack the Ripper' dient zum mechanischen Umschalten auf Bank 1 - ein billiger Multiface-Ersatz: Man lädt ein zu knackendes Programm, schaltet auf Bank 0 zurück und blendet Bank 1 nach einem Reset in 16KB-Blöcken nach &4000 ein, um den Inhalt zu untersuchen und abzuspeichern.

Diese Schaltung erschien bereits Anfang 1993 als Skizze im CPC-Info (Rolf Knorres 'Klub der Millionäre'). Dobbertin- und dktronics-Erweiterung vergewaltigen unter CP/M-Plus die CPU; meine interne Version arbeitet dagegen lege artis.



## Nomen- klatur geklaut

# WEKA stinkt

Die 'ernsthaften' Computerzeitschriften des WEKA-Verlages (PC Magazin für Normaluser und PC go! für Doofe) kann man im Kaufhaus im Zeitschriftenregal mit geschlossenen Augen finden. Sie werden nämlich auf ein widerwärtig stinkendes Papier gedruckt.

ertage zeigen. In Caputh wurde einem 57jährigen Hamburger am ersten Weihnachtstagsfeierabend sein Vertrauen in die Technik beinahe zum Verhängnis. Der 57jährige fuhr mit seinem Jeep an der Fähranlegestelle ins kalte Havelwasser, weil das satellitengesteuerte Navigationssystem des Wagens versagte. Die elektronische Bordkarte, die zusammen mit dem satellitengestützten Ortungssystem GPS betrieben wird, hatte ihm angezeigt, daß dort eine Brücke über die Havel führt. Die Caputher Seilfähre ist jedoch schon seit vielen Jahrzehnten in Betrieb. Der Fährmeister konnte den Mann und seine Beifahrerin kurze Zeit später unverletzt bergen. Der Fahrer war laut Wasserschutzpolizei nicht angetrunken.

Aus: DER TAGESSPIEGEL, 27.12.98, S.14

GPS linkt

Interessant wäre es herauszufinden, woher der Brauch stammt, Chips Codenamen zu geben. Die Customchips der ersten Amiga-Modelle hießen z.B. Fat Agnus oder Paula. Schneider kopierte das Prinzip der Namensgebung bei seinem Euro XT von 1989: dort heißen die beiden Spezialchips Big Jim und Sara.

Die geplante Monumentalität des Mahnmals findet er grauenhaft. „Da muß man doch mindestens drei Kompanien Bundesgrenzschutz einsetzen, weil die Leute daran pinkeln und kacken, da wird gesprayt, das ist doch unmöglich.“ Bun-

Weltgrößtes Pissoir: Günter Kunert im Gespräch mit Marlies Menge in DIE ZEIT 53

8

**MUMPTITZ**

Informationen für Kleinrechner-Benutzer

Hartung  
1999  
Nr.52